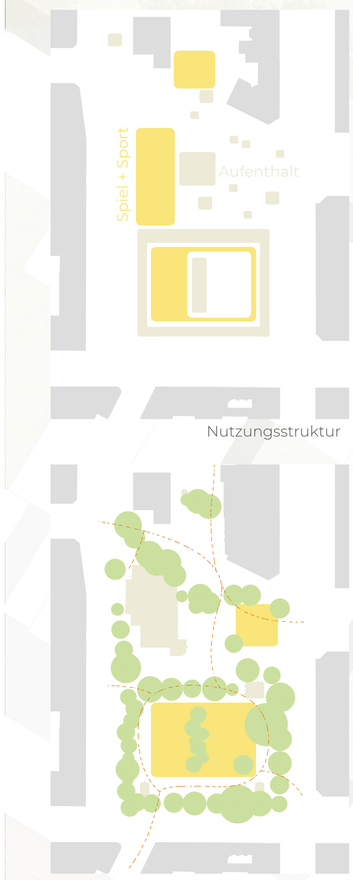


Baumstruktur



Grünstruktur



Nutzungsstruktur



Wegeverbindungen



Konzept
Die übergeordnete Idee für die Neugestaltung des Swanseaplatzes ist das Schaffen einer klar strukturierten grünen Oase für ‚die Filsbach", welche die DNA der Partnerstadt Swansea in sich trägt. Dabei soll ein einzigartiger, zusammenhängender Freiraum entstehen, der Raum und Angebot für alle Generationen des Quartieres bietet und allen Bürgern offensteht.
Der Swanseaplatz gliedert sich in drei Großbereiche: Platz, Park und Spiellandschaft. Die differenzierten Freiraumtypen erzeugen so robuste, vielfältig nutzbare Strukturen mit klarer räumlicher Gliederung. Über eine einheitliche Gestaltung wird der gesamte Swanseaplatz zu einem wichtigen urbanen Identifikationsraum für das Quartier.

Einbindung und Erschließung
Bestandsbäume in Verbindung mit Baumneupflanzungen rahmen den Swanseaplatz, im Kontext der umliegenden Blockrandbebauung, ein. Dabei soll der, durch den alten Baumbestand geprägte Charakter des Ortes, herausgestellt werden.
Bis auf ein paar wenige Ausnahmen, können alle erhaltenswerten Bäume in die Neugestaltung integriert werden und neu in Szene gesetzt werden.
Der grüne Rahmen des Swanseaplatzes lässt an geeigneten Stellen Zugänge zum Platz zu. Die Zugänge und der Platz werden barrierefrei gestaltet.
Sträucher und Wildaufkömmlinge werden entnommen, so dass der grüne Rahmen lichtdurchlässiger wird und Angsträume aufgelöst werden. Die Gehweg- und Platzräume gewinnen an Transparenz und bieten eine bessere Orientierung. Die Randbereiche und Zugänge des Parks werden entsprechend offen gestaltet und heißen die Besucher willkommen.
Der Swanseaplatz bleibt das grüne Herz des Quartiers.

Platz
Der Entwurf sieht im Bereich Wilhelmstraße / Begegnungsstätte Café Filsbach eine offene, einladende Platzgestaltung mit hoher Nutzungsvielfalt für alle Generationen vor. Er formuliert eine neue Adresse, definiert das Entrée für den Swanseaplatz und schafft einen neuen Orientierungspunkt in der Stadt.
Der Platzbereich bietet u. a. die Möglichkeit zur multifunktionalen Bespielung bei Stadtteilfesten, Veranstaltungen und sonstigen temporären Nutzungen. Neben den Holzpodesten und den begrünten Bauminseln bietet die Sitzmauer an der westlichen Erschließung des Platzes eine weitere informelle Sitzgelegenheit. Markante Pins, als zeitgemäße Interpretation eines Wetterschutzes (Sonne, Regen), bilden Aufenthaltsinseln.
Die räumliche Verteilung des vielfältigen Aufenthaltsangebotes ermöglicht ein konfliktfreies Miteinander und ein respektvolles Nebeneinander aller Nutzergruppen. Auf dem Platz entstehen für die Begegnungsstätte Filsbach Außensitzbereiche, die mit beweglichen Stühlen und Tischen bespielt werden können. Durch die freie Mitte ist eine offene Platzatmosphäre gegeben, diese bietet auch einen guten Überblick über die anliegenden Nutzungsbereiche, verbessert die soziale Kontrolle und vermittelt Sicherheit.
In Verbindung mit den westlich anliegenden Sitzstufen kann der Platz als Bühne genutzt werden. Das Fontänenfeld markiert den Platzbereich und schafft Raum für freies Spiel.
Vor allem für die Sommermonate bietet das integrierte Wasserspiel eine willkommene Kühlung des Platzes.

Zwischen Café Filsbach und Kindergarten entsteht ein Kleinkinderspielbereich. Die Spielfläche nimmt die bestehende Topografie des Atriums auf und bildet abgestufte Terrassen. Die Terrassen sind als Sandflächen angelegt und bieten neben Spielgeräten für die kleineren Kinder auch ein Wasser/Sand/Matsch Bereich. Die Brunnenskulptur wird als Wasserspiel in den Spielbereich integriert. Dem Spielplatz zugeordnet ist ein Aufenthaltsbereich unter einem Pin. Der Spielplatz kann vom Kindergarten mitbenutzt¬ werden. Die Nähe zum Café Filsbach schafft Sicherheit.

Park
Die bestehende Gliederung der Grünflächen, mit einem grünen Rahmen, der den Straßenraum räumlich abschirmt und einer freien Mitte, wird als Gestaltungsansatz fortgeführt. Die freie Mitte wird durch eine „Baumbühne" in zwei unterschiedlich große Flächen geteilt. Die größere Fläche wir als Spiel- und Liegewiese ausgebildet. Hier ist Platz für freies (Ball-) spiel und Aufenthalt. Der kleinere Bereich wird als EPDM Fläche angelegt und bietet Calisthenics Geräte für Fitnessübungen, Parcours Elemente und Schaukeln an. Eine umlaufende „Rennbahn" rahmt die Rasenfläche ein.
Die grünen Ränder laden zum Rückzug in ruhiger Atmosphäre ein. Die im Süden liegende Pergola mit großer Quartierstafel dient als Begegnungsort für die Nachbarschaft.
Ein Aufenthaltsband unter Bäumen trennt den Park von der Platzfläche und von der Spiellandschaft ab. Hier ist Platz für Boule- und Tischtennisspiel.

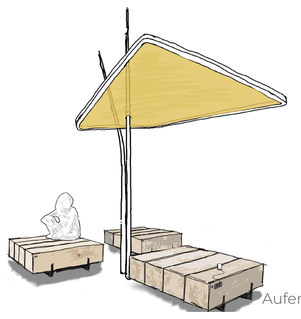
Lageplan m 1/200



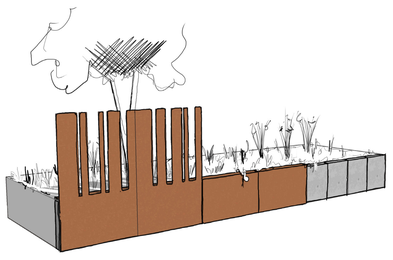
Möbelfamilie



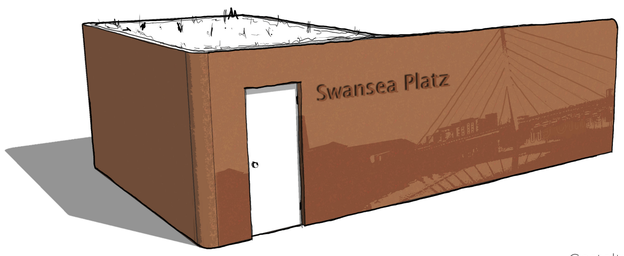
Leuchtstelen



Aufenthaltsinseln



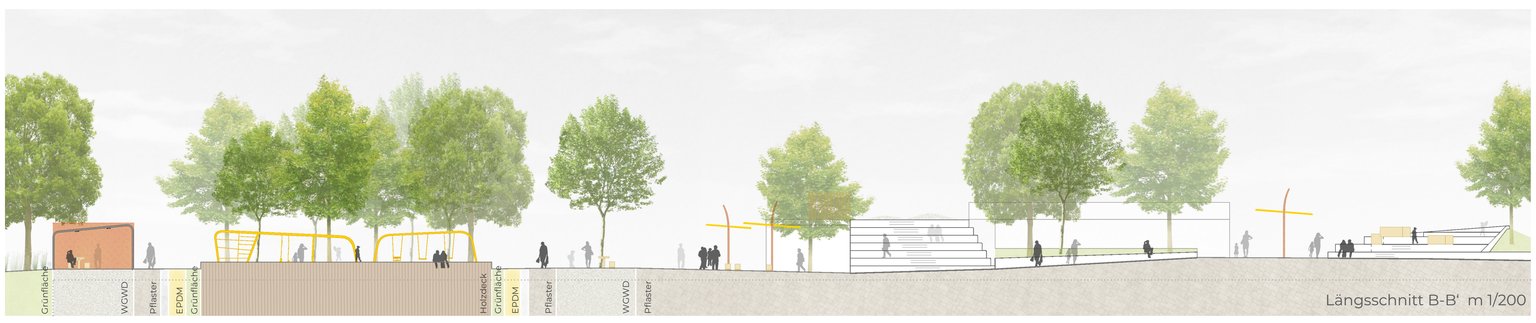
Stahlverkleidung + Einfriedung



Gestaltung TG-Ausgänge



Querschnitt A-A' m 1/200



Längsschnitt B-B' m 1/200

REALISIERUNGSWETTBEWERB - NEUGESTALTUNG SWANSEAPLATZ MANNHEIM

1009



Visualisierung Tag



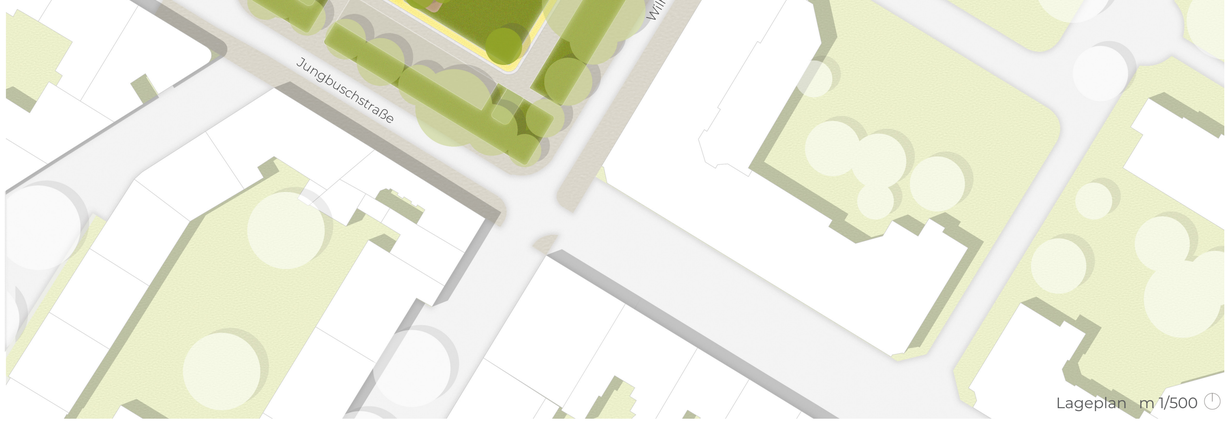
Visualisierung Nacht

Spiellandschaft
Die süd- und östlich angrenzenden Flächen des Tiefgaragengebäudes, sowie die Dachfläche wird zur Spiellandschaft für Kinder aller Altersstufen umgestaltet. Konzeptionell wird der Bereich um und auf dem Tiefgaragengebäude als großes „Spielschiff" umgestaltet. Der „Bug" des Schiffes ist klar ablesbar und erstreckt sich im Norden der TG-Auffahrt. Vor allem das Klettern, Hangeln und Balancieren stehen hier im Vordergrund. Das „Deck" auf dem Dach wird mit einer dünnen farbigen EPDM-Schicht überzogen, in der kleinere Erhebungen eingearbeitet sind. Das Oberdeck wird als Trampolinlandschaft ausgebildet. Ein großes Steuerrad und integrierte Fernrohre schaffen Verbindung zu den anderen „Matrosen". Um eine bessere Transparenz und Bespielbarkeit der Dachflächen zu erreichen, wurden die Zugänge wesentlich breiter und einladender definiert. Es gibt eine „schnelle" Verbindung zwischen Bug und Deck über Kletterhölzer und Leitern und einen breiten Zugang über Sitzstufen auf der Ostseite des TG-Gebäudes. Mit dieser Öffnung des oberen Bereiches wird auch ein Mindestmaß an sozialer Kontrolle gewährleistet. Komplettiert wird das Spielschiff durch einen Aussichtsmasten, von welchem auch die Röhrenrutsche startet.

Beleuchtung
Die Hauptausleuchtung erfolgt über Leuchtmasten, die mehrere Strahler aufnehmen können. Zum einen wird die verkehrssichere Ausleuchtung sichergestellt, zum anderen können einzelne Bereiche des Platzes nachts hervorgehoben werden. Die Leuchten erinnern, in Anlehnung an die Partnerstadt Swansea, an Hafenkräne.
Der Aufenthaltsbereich unter der Pergola wird mit robusten Pendelleuchten ausgeleuchtet.
Die Pins sind mit Photovoltaikpaneelen ausgestattet. Nachts erzeugt die gespeicherte Energie eine atmosphärische Beleuchtung. Zusätzlich können an den Pins über USB-Ports Akkus und Smartphons aufgeladen werden.

Materialität / Ausstattung
Die Materialität und Ausstattung orientieren sich stark an der Partnerstadt Swansea, die unter anderem für ihre Metallindustrie, den Schiffsbau und seinen Hafen bekannt ist. Sie soll dem neu gestalteten Quartiersplatz seine identitätsstiftende Ausstrahlung geben.
Die horizontalen Einbauten wie Tiefgaragenausgänge, Einfriedungen, Wetterschutz, Pergola, etc. werden mit Schwarzstahl verkleidet bzw. hergestellt, die eine rostige Patina bekommen. An den Zugangsbereichen werden die Wandscheiben verlängert und erhalten herausgelaserte Grafiken / Bilder der Stadt Swansea.
Die Aufenthaltselemente wie Bänke, Tische und Holzdecks sind aus Massivholz Eiche. Diese robuste und etwas gröbere Gestaltung trägt auch der intensiven Nutzung des Quartiersplatzes Rechnung.
Der Entwurf schlägt als Belag einen durchgehenden Teppich aus Betonpflaster (Wilder Verband) vor, welcher den Swanseaplatz abbildet und sich auch über die anliegenden Gehwegsbereiche zieht. Die Aufenthaltsbereiche die im Schatten der Bestandsbäume und der Pergola angeboten werden, sind als wassergebundene Decke mit Splittabstreuung geplant.
Ein gendergerechtes WC inklusive Winkelraum wird am westlichen Tiefgaragenausgang angebaut. Die Altglascontainer werden an der Ostseite des Swanseaplatzes als Unterfluranlage positioniert. Im westlichen und östliche Randbereich des Platzes sorgen Trinkbrunnen für Erfrischung.

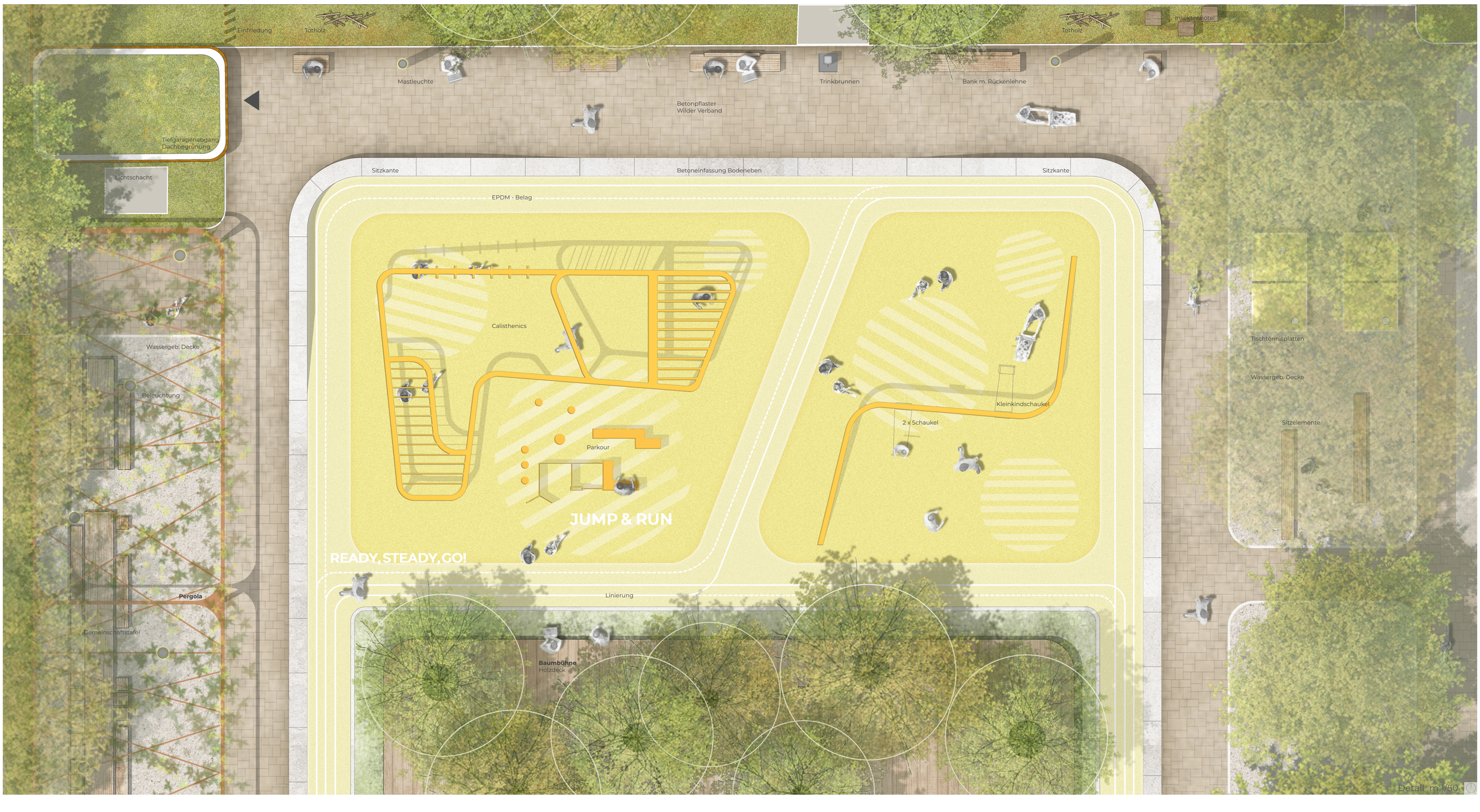
Vegetation
Der Baumbestand wird größtenteils erhalten und durch Zukunftsbäume ergänzt.
Der grüne Rahmen des Platzes wird mit einer durchlässigen Unterpflanzung ausgeführt. Ein Wechsel aus niederer robuster Bepflanzung, in Verbindung mit pflegeleichten Wild- und Mischstaudenflächen. Die Grünflächen trennen den Swanseaplatz auch optisch vom umgebenden Geh- und Straßenraum ab.
An Rändern die keine Aufkantung zur Grünfläche haben, wird die Pflanzung durch eine Einfriedung vor Zerstörung durch Fußverkehr und intensivem Ballspiel bewahrt.
In geschützten Randbereichen werden Insektenhotels und Todholzstreifen angeordnet.



Lageplan m 1/500



Nachtplan m 1/500



Detail m 1/50